

Monatliche Informationen des BesHPR für Beamtinnen und Beamte der DB AG

Mai/Juni 2024

Themen in dieser Ausgabe:

- Aktuelles aus der Hauptverwaltung
Monat Mai 2024
- Verabschiedung Jochen Simon (HBB)
- Aktuelles aus dem Bereich der DB
AG
- Aktuelles aus der Geschäftsführung
des BesHPR Monat Mai 2024
- Verabschiedung Plenumsmitglied
Michael Schimann
- Konstituierende Sitzung und 1.
Ordentliche Sitzung des BesHPR im
Juni, nach den Wahlen
- Anlagen: Planstellen 06/2024



Mit dem Ergebnis der BesHPR Wahl



BEV-HV Bonn

Zu unserer **44. Plenarsitzung am 23.05.2024** konnten wir folgende **Gäste** begrüßen:

- Winfried Thubauville , Präsident des BEV
- Bernhard Rieger, AbL 1 der BEV-HV
- Reiner Eigendorf, RefL 11 der BEV-HV
- Sabrina Helbig , Referentin 131 der BEV-HV in Vertretung für RefL 13 Herrn Martin
- Dr. Klaus Linde, Leiter Beschäftigungsbedingungen und Sozialpolitik (HB)
- Jochen Simon, Leiter Beschäftigungsbedingungen Beamte und BEV (HBB)
- Ernst-Peter Koelbl, Beschäftigungsbedingungen Beamte und BEV (HBB)
- Lothar Grösch, Gesamtschwerbehindertenvertretung DB JobService GmbH
- Andreas Werner, Betriebsratsvorsitzender DB Vertrieb GmbH
- Thomas Schick, GBR DB InfraGO AG - Bereich Personenbahnhöfe
- Andrea Nothacker, Besondere Hauptvertrauensperson der schwerbehinderten Menschen (BesHVdsM)

Themen aus dem BEV

Nachversteuerung der Nebenbezüge

Der Präsident berichtet von der Nachversteuerung der Nebenbezüge bezogen auf die Jahre 2019 – 2023, wobei das Jahr 2023 durch die Erledigung im Jahre 2024 nicht mehr relevant ist.

Die Verantwortung obliegt den verschiedenen Betriebsstätten Finanzämter.

Wie dort nun verfahren wird ist nicht bekannt. Daher ist eine konkrete Aussage zu dem weiteren Verlauf und Umsetzung nicht möglich.

Berücksichtigung der ruhegehaltsfähigen Dienstzeiten vor dem 17. Lebensjahr

Das Bundesverwaltungsgericht hat im Jahr 2023 entschieden, dass ruhegehaltsfähige Dienstzeiten auch vor dem 17. Lebensjahr angerechnet werden müssen.

Das BEV arbeitet nun an einer zügigen Umsetzung dieses Beschlusses ohne ein Antragsverfahren. Bei den betroffenen Versorgungsempfängern wird die Reihenfolge der Bearbeitung nach sozialen Gesichtspunkten berücksichtigt.

Diejenigen mit einem Höchstruhegehaltssatz von 71,75 % sind nicht betroffen.

Herr Thubauville bittet, damit der Bearbeitungsablauf nicht behindert wird, keine Anträge zu stellen.



Winfried Thubauville, Präsident des BEV

Aus dem Bereich HBB

Verabschiedung von unserem sehr geschätztem Gast Herrn Jochen Simon

Nach rund 29 Jahren bei der DB AG beginnt auch für Herrn Jochen Simon am 01.07.2024 der dritte Lebensabschnitt. Herr Simon begann 1995 in Stuttgart seinen Weg bei der DB AG. Nach seinen Einsätzen bei der DB Netz AG und DB Projekt Bau GmbH wurde er 2018 Leiter Beschäftigungsbedingungen Beamte und BEV.

Seit dem hat sich Herr Simon in hervorragender Weise als Tarifrakft für die Angelegenheiten der Beamtinnen und Beamten bei der DB AG engagiert. Seinem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass wir im Konzern die Fahne der Beamtinnen und Beamte hochgehalten haben. Auch zahlreiche monetäre Segnungen konnten über die Anrechnungsrichtlinie für unsere Beamtinnen und Beamte gangbar gemacht werden.

Unser regelmäßiger Austausch war geprägt von gegenseitigem Vertrauen und einer immer angenehmen Gesprächskultur. Mit Herrn Simon verlieren wir einen Anwalt und eine Stimme im Konzern für die Sache der Beamtinnen und Beamte.



**Dr. Klaus Linde, Jochen Simon, Winfried Thubauville und Martin Sebert
(von links nach rechts)**

Sehr geehrter Herr Simon, vielen lieben Dank für deine geleistete Arbeit. Für den nun beginnenden neuen Lebensabschnitt wünschen wir Ihnen alles Gute, vor allem viel Gesundheit und viel Freude bei den Dingen, die bisher etwas zu kurz gekommen sind.

Themen aus der DB AG

Unser Gast Herr Dr. Klaus Linde, Leiter Beschäftigungsbedingungen und Sozialpolitik (HB) der Deutsche Bahn AG, beginnt seinen Vortrag mit einem Blick auf die Beschäftigungszahlen. Der Personalbestand beträgt mit Stand März 2024 weltweit rund 341.000 Beschäftigte, davon sind in Deutschland rund 234.000 Personen im DB Konzern tätig.

Die nationale Beschäftigung wächst beständig. Im zurückliegenden Jahresvergleich ist ein Zuwachs von über 9000 Beschäftigten zu verzeichnen. Der Personalbestand verändert sich national und international deutlich. Durch den Verkauf von Arriva wird der Personalbestand international signifikant sinken. Die Veränderung wird in den nächsten Monaten sichtbar werden. Hinzu kommt die mögliche Veränderung hinsichtlich der Konzernzugehörigkeit von DB Schenker.

Auch national stehen Veränderungen an. Zu Jahresbeginn wurde dem politischen Willen entsprechend die DB InfraGO AG mit den Geschäftsbereichen Fahrweg und Personenbahnhöfe gegründet. Derzeit laufen mehrere Prüfaufträge, ob und ggf. welche weiterer Gesellschaften bzw. Anteile von Gesellschaften ebenfalls näher mit der Infrastruktur verzahnt werden sollen. Durch diese Maßnahmen soll eine Stärkung der Infrastruktur insbesondere mit Blick auf die anstehenden erheblichen Sanierungsmaßnahmen in der Infrastruktur erzielt werden.



Dr. Klaus Linde, Leiter Beschäftigungsbedingungen und Sozialpolitik (HB)

Als nächstes geht Herr Dr. Linde auf den leistungswirksamen Personalbestand im Schienenverbund Bahn in Deutschland ein. Leistungswirksam bedeutet, dass der Personalbestand um die Mitarbeitenden, die sich in Funktionsausbildung, Praktikum etc. befinden, bereinigt betrachtet wird. Herr Dr. Linde betont, dass der Konzernpersonalvorstand, Martin Seiler, bereits seit seiner Amtsübernahme im Jahr 2018 einen Fokus auf die Steigerung des leistungswirksamen Personalbestands gelegt hat. Diese Linie wurde seither konsequent verfolgt. Alleine seit Jahresende 2023 ist der leistungswirksame Personalbestand im Schienenverbund Bahn in Deutschland um 2.700 VZP (netto) gestiegen.

Im Anschluss wirft Herr Dr. Linde einen Blick auf einige weitere Kennzahlen des Personalbestands. So beträgt von den rund 234.000 Mitarbeitenden in Deutschland der Anteil:

- Frauen 24,1 %
- Schwerbehinderte 5,2 %
- Teilzeitbeschäftigte 11,7 %

Das Durchschnittsalter liegt aktuell bei 43,8 Jahren.



Plenumsmitglieder des BesHPR

Zur Personalbedarfsentwicklung berichtet Herr Dr. Linde, dass die politisch gewollte Strategie der starken Schiene mehr Verkehr bringen wird und dieser dann den Personalbedarf zusätzlich in die Höhe treiben wird. Angesichts der nahezu alle Unternehmen treffenden Herausforderungen wie Fachkräftemangel, Demographie, Mitarbeitendenintegration und -bindung sowie Kosten-/Lohnentwicklung wird es auch die Deutsche Bahn kaum mehr schaffen, diesen zusätzlichen Personalbedarf in Gänze zu decken. Daher muss auch daran gearbeitet werden, den Personalbedarf zu senken.

Für die Senkung des Personalbedarfs hat sich die Deutsche Bahn Prämissen gesetzt (Aufsatzpunkt, Stoßrichtung, Reihenfolge), um diese Absenkung zum Start in diesem Jahr unter Nutzung der Personalfuktuation zu realisieren. Dabei geht es zu Beginn im Schwerpunkt um die administrativen Funktionen.

Abschließend geht Dr. Linde auf unterschiedliche Beamtenthemen ein. So soll auch zukünftig das beamtenrechtliche Know-how im DB Konzern sichergestellt werden. Dies soll über drei Instrumente erreicht werden:

1. Plattform Beamtenrecht

Wissensplattform zu allen beamtenrechtlichen Themen, die die zugewiesenen Beamt:innen betreffen

- ⇒ Frei zugänglich,
- ⇒ Mit acht Themengebieten, zahlreichen Artikeln, Formularen, Links und Downloads
- ⇒ Nennung der Ansprechpartner:innen im Beamtenrecht sowie Kontaktdaten HBB

2. Personalprozesse

Beamtenrechtliche Besonderheiten werden in den allgemeinen aber auch in speziellen Personalprozessen abgebildet und praxisorientiert Schritt-für-Schritt dargestellt; abrufbar im DB Personalportal

3. Schulungsangebote HBB 2024

- ⇒ 13. Juni: Schulung zum Thema finanzielle Leistungen an Beamte (AnrRI, Sachbezug usw.) mit Vertreter:innen des BEV für HR BP
- ⇒ Vsl Ende 2024: drei Präsenz-Veranstaltungen (Hannover, Köln und München) Beamtenrecht für HR BP

An dieser Stelle würdigt Herr Dr. Linde die Arbeit von Jochen Simon, der sich als Leiter HBB bis zu seinem jetzigen Ruhestand mit viel Engagement für die Belange der Beamt:innen im DB Konzern eingesetzt hat. Ab dem 01.07.2024 übernimmt Peggy Schreiber-Geyer, Leiterin

Tarifrecht und Mitbestimmung (HBM), zusätzlich die Leitung von HBB. In der Struktur von HBB ändert sich zunächst bis auf Weiteres im Jahr 2024 nichts. Mit Herrn Koelbl und Frau Ochs bleibt das Team weiterhin stabil.

Perspektivisch wird überlegt, die Beamtenbereiche der Gesellschaften zu bündeln. Die Entscheidung auch hinsichtlich der Art und des Zeitpunkts der Umsetzung wird voraussichtlich im Laufe dieses Jahres fallen. Die Bereiche sollen dann in den Zentralbereich HB übergehen. Die Grundsatzbearbeitung erfolgt dann in dieser Abteilung. In den Gesellschaften wird es aber weiterhin Ansprechpartner:innen zu Umsetzungsfragen wie insbesondere zur Vergabe von Beförderungen geben.

Smart HR: Bisher wurde im Konzern mit der IT-Anwendung PeopleSoft gearbeitet. In Zukunft möchte man das Stammdatensystem durch Oracle HCM Suite in der Cloud ersetzen. Der Wechsel ist für Oktober 2024 geplant. Mit der Umstellung soll auch die Schnittstelle zum BEV bedient werden.

Weiterentwicklung mPM: Organisationen haben alle in der Regel ein Instrument, um die Leistung ihrer Mitarbeitenden zu betrachten. Bei der DB AG ist dies my Performance Management – kurz mPM. mPM ist für die Entwicklung und das Entgelt der Mitarbeitenden relevant. Dies gilt besonders für die Beamt:innen. Nach 5 Jahren Laufzeit gab es für dieses Beurteilungssystem nicht nur positives Feedback, sondern auch Kritik. Deshalb soll mPM weiterentwickelt werden. Die Änderungen im Einzelnen sind noch nicht abgeschlossen, sondern befinden sich noch in der Diskussion.

Zukünftig soll vermehrt auf die Entwicklung geachtet werden. Auch soll der Fokus mehr auf die Stärken und Schwächen der Mitarbeitenden gelegt werden.

Für die Beurteilung der Beamt:innen bedeutet das, dass die Grundaussage beim Thema Leistungseinschätzung weiter spezifisch betrachtet werden **muss**. Für Beamt:innen soll weiterhin ein regelmäßiger Turnus von mindestens 12 Monaten stattfinden. Eine Ausnahme kann erfolgen, wenn die Beurteilung nicht entgeltrelevant ist, in diesem Fall kann die Beurteilung alle 24 Monate stattfinden.

Für Beamt:innen soll eine eigene Anlage, die die drei beamtenspezifischen Kriterien (Eignung, Befähigung, fachliche Leistung) enthält, entworfen werden. Beamt:innen können auch weiterhin alle optionalen Elemente (Feedback von Kolleg:innen und Führungskraft) von mPM nutzen, ohne dass diese Bestandteile der dienstlichen Beurteilung werden.

Gewinnspiele: Ursprünglich war das BEV der Rechtsauffassung, dass die bloße Gewinnchance keinen messbaren wirtschaftlichen Wert darstellt und damit ein Gewinn nicht als Sachbezug auf die Besoldung der Beamten angerechnet wird. Diese Rechtsauffassung hat

sich zwischenzeitlich beim BEV geändert: Ist der Wert des Gewinns größer als 50 €, führt dies zur Anrechnung des Gewinnwertes auf die Besoldung. Aufgrund der Abhängigkeit der beamtenrechtlichen Bewertung vom Steuerrecht, wird derzeit von der DB AG, auf Grundlage eines aktuellen BMF-Schreibens, unter Einbindung des Finanzamtes geklärt, ob die Obergrenze für Sachbezüge bei Gewinnspielen relevant ist.

Die Geschäftsführung informiert

das Plenum über:

Planstellenfreigabe (AnwDA) und Durchschnittliche Wartezeiten; Stand: Mai und Juni 2024

für die Laufbahnen der BesGr A 9 Z

- ⇒ der Bundesbahnsekretärinnen und Bundesbahnsekretäre sowie des nichttechnischen Verwaltungsdienstes,
- ⇒ der Werkmeisterinnen und Werkmeister und technischen Bundesbahnsekretärinnen und technischen Bundesbahnsekretäre,
- ⇒ der Lokomotivführerinnen und Lokomotivführer,



Martin Sebert, Vorsitzender des BeshPR

und für die Laufbahnen der BesGr A 13

- ⇒ der Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren sowie des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes,
- ⇒ der technischen Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren.

einen Monat

für die Laufbahnen der BesGr A 13 Z

⇒ der Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren sowie des gehobenen nicht technischen Verwaltungsdienstes,

⇒ der technischen Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren.

fünf Monate

Bei allen anderen Laufbahnen gibt es **keine Wartezeit**.

Thema: Fahrvergünstigungen

Sperrliste der Deutschen Bahn für Fahrvergünstigungen ab 09.06.2024

Die neue Sperrliste der Deutschen Bahn für die Fahrvergünstigungen gilt für den Zeitraum vom 09.06.2024 bis 14.12.2024.

Einschränkungen bei der Nutzung der internationalen Fahrvergünstigungen in Norwegen

Folgende Einschränkungen gelten bei der Nutzung der internationalen Fahrvergünstigungen bei der Vy Group:

Strecke Myrdal - Flam (Flamsbana)

Auf dieser Strecke wird der Internationale Fahrschein **nicht** anerkannt.

Strecke Drammen - Oslo Lufthavn (Flughafen Oslo-Gardermoen)

Der Internationale Fahrschein gilt nur in den Vy, SJ und GO-ahead Intercity Zügen und Vy Lokalzügen, jedoch nicht im Airport Express (Flytoget).

Strecke Oslo - Karlstad – Stockholm

Der Internationale Fahrschein wird nur auf der Teilstrecke Oslo - Kongsvinger (Grenzbahnhof) in den Zügen von Vy Tog Norwegen anerkannt und gilt nicht in den Zügen der SJ Schweden und Vy Tag Schweden.

Strecke Oslo – Göteborg

Der Internationale Fahrschein gilt nur auf der Teilstrecke Oslo - Halden (Grenzbahnhof).

Strecke Trondheim – Östersund

Der Internationale Fahrschein gilt nur auf der Teilstrecke Trondheim - Storlien (Grenzbahnhof).

Bitte beachten Sie, dass keine Ermäßigung aufgrund der internationalen Ermäßigungskarte für Strecken innerhalb der Tarifgebiete Oslo (Ruter), Bergen (Skyss), Trondheim (ArB) und Stavanger (Kolumbus) gewährt werden kann.

Reservierungspflicht vom 01.06.2024 bis einschließlich 01.09.2024 bei Nutzung aller grenzüberschreitenden Fernverkehrszüge zwischen Deutschland und den Nachbarländern

Aufgrund der Fußball-Europameisterschaft 2024 in Deutschland erwartet die DB AG eine außergewöhnlich hohe Nachfrage. Daher wird die Reservierungspflicht, die bereits in einigen internationalen Verkehren saisonal oder ganzjährig besteht, auf den Großteil der an Deutschland angrenzenden Länder ausgeweitet.

Im Zeitraum vom 01.06.2024 bis einschließlich 01.09.2024 ist eine Platzreservierung für die Nutzung aller grenzüberschreitenden Fernverkehrszüge zwischen Deutschland und den benachbarten Ländern erforderlich (Ausnahmen: Schweiz – nur über Lindau-Reutin - St. Margrethen und bis 05.10.24; Luxemburg – keine Reservierungspflicht). Die Reservierungspflicht ist in der Fahrplanauskunft auf bahn.de ersichtlich.

Fahrkarten für diesen Reisezeitraum werden beim Kauf (u. a. unter Vorlage der Internationalen Ermäßigungskarte) automatisch mit einer kostenfreien Reservierung ausgegeben (digital oder im personalbedienten Verkauf).

Inhaberinnen und Inhaber Internationaler Freifahrscheine müssen eine kostenpflichtige Reservierung über kommerzielle Buchungswege erwerben.

Bei fehlender Reservierung wird ein Reservierungsentgelt zuzüglich eines Bearbeitungsentgelts von insgesamt 30 Euro an Bord des Zuges erhoben.

Auf die Streckenabschnitte im nationalen Verkehr der DB AG hat die Reservierungspflicht keine Auswirkung.

Verschmelzung der DB Gastronomie GmbH nach § 2 Nr. 2 des Umwandlungsgesetzes auf die DB AG; Schreiben vom 14.06.2024 DB AG

Die DB Gastronomie GmbH wird im Wege der Verschmelzung zur Aufnahme nach § 2 Nr. 1 Umwandlungsgesetz (UmwG) insgesamt auf die DB AG verschmolzen. Somit werden alle bei der DB Gastronomie GmbH geführten Beteiligungen und Gruppenfunktionen auf die DB AG übertragen. Die Maßnahme wird mit dem Wirksamwerden der Verschmelzung durch Eintragung in das Handelsregister erfolgen, derzeit geplant für Juli 2024. Die Arbeitsverhältnisse der Arbeitnehmenden der DB Gastronomie GmbH gehen von Gesetzes wegen nach § 35 a UmwG i. V. mit § 613 BGB im Rahmen des Betriebsübergangs auf die DB AG über. Von dieser Organisationsmaßnahme sind keine zugewiesenen Beamtinnen und Beamte, aber 1 beurlaubter Beamte betroffen. Mit Wirksamwerden der Maßnahme zum 01.08.2024 wird der betroffene beurlaubte Beamte kraft Gesetzes auf die DB InfraGO AG nach § 12 Abs. 1 und 2 i. V. mit § 23 DBGrG) übergeleitet.

Verabschiedung von unserem Plenumsmitglied Michael Schiemann

Am 01.06.2024 wird unser BesHPR Kollege Michael Schiemann seinen wohlverdienten Ruhestand antreten.

Michael begann 1975 in Bevensen mit der Ausbildung zum Bundesbahn Aspiranten und 1984 zum BASS (Zf). Danach wurde er IC-Betreuer, IC Chef, Dienstenteiler in der Betriebsleitung Hamburg führender Disponent CLS Hamburg und Fachreferent e-Time.

Ab August 2018 wechselte Michael in die Freistellung der Geschäftsführung des Besonderen Personalrats bei der BEV Dienststelle Nord.

Nachdem er jahrelang bei uns im BesHPR Ersatzmitglied gewesen ist, wurde Michael am 01.08.2022 ordentliches Plenumsmitglied.

Lieber Michael, wir danken dir recht herzlich für deinen unermüdlichen, konstruktiven und zuverlässigen Einsatz und wünschen dir für deinen nun beginnenden 3. Lebensabschnitt alles Gute und vor allen Dingen viel Gesundheit.



Konstituierende Sitzung und 1. Ordentliche Sitzung des Besonderen Hauptpersonalrates am 12.06.2024 in Bonn

Herr Michael Oehmen, der Vorsitzende des Besonderen Hauptwahlvorstandes, berichtet, dass die Wahl ordnungsgemäß durchgeführt werden konnte und die Wahlbeteiligung gut gewesen sei.

Herr Martin Sebert wird gemäß § 34 (1) BPersVG als Vorsitzender vorgeschlagen und per Akklamation einstimmig gewählt. Er bedankt sich für die Wahl, nimmt diese an und übernimmt den Vorsitz für den weiteren Verlauf der Sitzung.

Bei der Wahl der Vorstandsmitglieder gemäß § 34 (2) BPersVG werden Annette Gilles und



Christian Klinge aus dem Plenum vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Annette Gilles wird zur 1. stellvertretenden Vorsitzenden gemäß § 35 BPersVG und Christian Klinge zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden per Akklamation einstimmig gewählt.

Im nächsten Tagesordnungspunkt werden die Freistellungen für die Geschäftsführung des BesHPR per Akklamation einstimmig gewählt.

:Zunächst werden die Freistellungen der Vorstandsmitglieder gewählt .

- Martin Sebert
- Annette Gilles
- Christian Klinge

Anschließend werden Andrea Wiese, Olaf Dettmar und Petra Drechsler in die Freistellung für die Geschäftsführung des Besonderen Hauptpersonalrates der EVG gewählt. Für die Geschäftsführung des Besonderen Hauptpersonalrates der GDL werden Enno Petersen und Michael Dittmann freigestellt.



Unsere Kontaktdaten sowie der neue Geschäftsverteilungsplan werden auf unserer DB Planet Seite eingestellt.

Impressum:

Informationen für Beamt:innen der DB AG

Ausgabe: Mai/Juni 2024

Tel.: 0228 3077-451

Fax : 0228 3077-5451

E-Mail beshpr@bev.bund.de

BeshPR auf DB Planet unter:

<https://db-planet.deutschebahn.com/pages/beshpr-bonn/apps/content/willkommen-beim-beshpr>

oder über den QR-Code:



Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Martin Sebert, Vorsitzender BeshPR,

Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 2, 53175 Bonn